

„Die Laufbahn kann kein Laufstall sein“  
BLLV-Präsident Klaus Wenzel

## Laufstallphilosophie - Berufspolitischer Durchbruch und historischer Erfolg?



Ein Standesverband hat es als „historischen Erfolg“ gefeiert, dass es 2009 eine Anlassbeurteilung gab, die für einen kleinen Teil der Beschäftigten ein Beförderungssamt in Aussicht stellt. Er ist immer dafür eingetreten, dass die Dienstliche Beurteilung auch in den Volksschulen von Schulleitungen durchgeführt wird.

Angesichts der vielen Rückmeldungen aus der Dienstlichen Beurteilungsrunde 2009 stellt die GEW fest:

Von gesteigerter Anerkennung des Lehrerberufes und höherer Motivation kann keine Rede sein. SchulleiterInnen konnten die erhofften Wege nicht finden, die Dienstliche Beurteilung „kollegialer“ zu gestalten. Viele KollegInnen sind wieder einmal frustriert und demotiviert. Die GEW empfiehlt, innerhalb von drei Wochen nach Eröffnung

Einwendungen zu erheben gegen formale wie gegen sachliche Fehler in den Begründungen.

Die GEW bleibt dabei:

Die Zwangs-Reihenbeurteilung zum Anlass einer geringfügigen Einkommenserhöhung für einige „Auserwählte“ führt Kolleginnen und Kollegen in eine Konkurrenz gegeneinander und verhindert damit eine effektive pädagogisch-didaktische Zusammenarbeit. Das Schulklima wird nachhaltig gestört.

Die GEW fordert die sofortige Abschaffung von Regelbeurteilungen. Weitaus effektivere Formen der Qualitätssicherung pädagogischer Arbeit sind möglich, z. B. kollegiale und professionell geleitete Supervision und qualitative wie quantitative Ausweitung der Fortbildungsangebote des Arbeitgebers auf lokaler, regionaler und landesweiter Ebene.

**Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft  
Aschaffenburg-Miltenberg**

Kontakt: R. Frankl, Morgenweg 17, 63856 Bessenbach  
06095 995049 rfrankl@gew-aschaffenburg.de

